

KOBA-RUNDBRIEF Nr. 4 November 2007



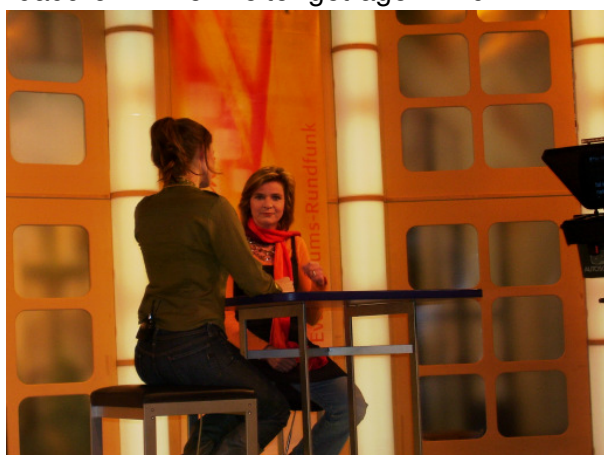
Liebe KOBA-Freunde

Neben der Vereinsgründungsarbeit waren die letzten Wochen gefüllt mit zahlreichen Radio- und Fernsehterminen mit dem ERF Wetzlar (Evangeliumsrundfunk). Über Kontakte zu Simone Wagner, Redakteurin beim erf, entstanden einige Aufnahmen für Calando-Radio und -TV sowie der bekannten Sendung „Gott sei dank“.



Ulli Gay und Simone Wagner im erf

Einen Tag lang wurde in Hochstetten an den verschiedensten Plätzen gefilmt und interviewt. Zu einem längeren Interview und einer Life-Aufzeichnung fuhr Ulli zweimal nach Wetzlar. Wir sind froh über diese tolle Chance, die wir dadurch bekommen haben und hoffen, dass viele Menschen die Berichte sehen und hören können, und unser Projekt KOBA dadurch immer weiter getragen wird.



Die Sendungen sind zu sehen über **Satellit digital**: bei **Bibel TV** - Sa., 17. November 2007 um 17.30 Uhr, (Wh.: Di., 20. Nov. und Do., 22. Nov. um 17.30 Uhr) und **rheinmaintv** – Fr., 23. Nov. 2007 um 16.00 Uhr

oder **über Kabel**: bei **FAB** (Fernsehen aus Berlin) - Sa., 17. Nov. um 17.05 Uhr, (Wh.: Sa., 24. Nov. um 22.30 Uhr, So., 25. Nov. um 2.05 Uhr und Fr., 30. Nov. um 17.05 Uhr), bei **bw family tv** - So., 18. Nov. um 10.30 Uhr und **rheinmaintv** - Fr., 23. Nov. 2007 um 16.00 Uhr

oder im **Internet** unter **www.erftv.de** und **www.gottseidank.tv**

Neues aus Kamerun

Am 16. Oktober führte Gideon den Hydro-Geologen nach KOBA. Nach wenigen Stunden wurde durch "vertikale geo-elektrische Messungen" eine geeignete Stelle für den Brunnen gefunden. Die GPS-Daten des künftigen Brunnens lauten 05° 20' 555" und 10° 09' 879".

Der Wasserbauingenieur hat sich sehr positiv zu dem ganzen Vorhaben geäußert und ist mit seinem Fund sehr zufrieden. Bereits in 50 Meter Tiefe (nicht erst bei 80 Meter, wovon wir zuerst ausgegangen waren) sind seinen Untersuchungen nach große Wasservorkommen, so dass selbst in langer Trockenzeit der Brunnen nicht versiegen wird.

Ideal ist die Lage der Wasserstelle: Wenige Meter von der Schule einerseits und dem geplanten Krankenhaus andererseits wird der künftige Brunnen recht zentral gelegen sein. Die Einwohner von KOBA waren sehr begeistert und glücklich, dass für sie jetzt erkennbar etwas geschieht.

Mit dem 7-seitigen Gutachten wandte sich Gideon an verschiedene Brunnenbohrfirmen und ließ sich damit verschiedene Angebote geben. Nicht ganz so einfach ist die Bodenbeschaffenheit, da verschiedene Fels-Schichten zu bezwingen sind. Die Firma für die wir uns letztlich entschieden haben, hat uns einen Kostenvoranschlag von 14.000,- € genannt.

Da wir leider noch keine aktuellen Bilder von KOBA besitzen, haben wir euch hier noch einmal einen einfachen Ziehbrunnen abgebildet, wie er in Kamerun auf dem Land häufig zu sehen ist.



Informationen in aller Kürze:

Am 5. September war Ulli zu einem Reisebericht und der Vorstellung des Brunnen-Projektes in KOBA bei den Soroptimisten in Landau eingeladen. Wir waren von der großzügigen Spende in Höhe von 970,- € sehr beeindruckt. Vielen herzlichen Dank dafür an alle Spenderinnen.

Im Rahmen der Veranstaltung „GLOBAL TOTAL???“ im Pforzheimer Jugend- und Begegnungszentrum Kupferdächle berichtete Ulli vor ca. 60 Schülern der Oberstufe über das KOBA-Projekt. Neben allem Bestreben, Spenden zu erhalten, ist es uns wichtig, Menschen in Deutschland über die Lebenssituation in Kamerun und speziell KOBA zu informieren und anhand unseres Beispiels zu zeigen, dass es sehr wohl möglich ist, als Einzelner, ohne große Organisation, dazu beizutragen, dass sich das Gesicht der Welt verändert!

Am 11. November ist die Gründungsversammlung des „Förderverein KOBA – Hilfe für Kamerun“ geplant. Auch durch eine Mitgliedschaft wird man unser Projekt künftig unterstützen können. Das Finanzamt hat uns die Anerkennung der Gemeinnützigkeit vorab in Aussicht gestellt. Damit können wir demnächst auch Spendenbescheinigungen ausstellen.

Unsere aktuelle Spenden belaufen sich auf 7.240,- €. Durch weitere Aktionen und Eure Spenden hoffen wir zu Beginn des neuen Jahres so viel beisammen zu haben, damit wir den Menschen in KOBA den Wunsch nach sauberem Wasser erfüllen können.

Wie wäre ein Verzicht an Weihnachten auf das übliche SOS (Socken, Oberhemd und Schlips) für den Mann oder der neue Maiglöckchen-Duft für die Frau zu Gunsten von KOBA?

Herzliche Grüße aus Hochstetten und KOBA.